

Ausbildung, Wissenschaft und Praxis unter einen Hut bringen: Projektwerkstatt im Bachelorstudium Soziale Arbeit

Im Bachelorstudium Soziale Arbeit ist im dritten Studienjahr eine Projektarbeit vorgesehen, aus der auch die zweite Bachelorarbeit der Studierenden entsteht. Die Themen, die im Rahmen der zweisemestrigen Lehrveranstaltung „Projektwerkstatt“ bearbeitet werden, werden in Abstimmung mit den Forschungsschwerpunkten des Departments entwickelt. Alle drei hier kurz vorgestellten Projekte wurden unter Begleitung der Lehrenden am Studiengang Soziales umgesetzt.



Quelle: Familienrat Hamburg <http://ftp.de/r11m>

Family Group Conference- Familienrat. Die Sorgeformulierung als Methode
Der Familienrat, ein seit Jänner 2013 in der Hilfeplanung der Kinder- und Jugendhilfe Niederösterreich (KJH NÖ) implementiertes partizipatives

Instrument, wurde bis dato etwa vierzigmal praktisch umgesetzt. Es gibt Bestrebungen, das Verfahren auf andere Bundesländer sowie auf andere Zielgruppen wie beispielsweise pflegende Angehörige zu erweitern. Das Bachelorprojekt wurde in Kooperation mit der KJH NÖ durchgeführt. Die acht Bachelorarbeiten und der Abschlussbericht lieferten Erkenntnisse zu den bisher in NÖ durchgeführten Familienräten und für die Weiterentwicklung der Methode insgesamt sowie des Curriculums des Weiterbildungslehrgangs für Koordinator*innen.

Projektleitung: Christine Haselbacher & Sabine Sommer



30 Tage: Klient*innen erzählen von ihren Begegnungen mit Sozialer Arbeit

Die elf teilnehmenden Studierenden führten narrativen Gespräche mit Klient*innen aus unterschiedlichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit durch. Aus den Transkripten erstellten die Projektteilnehmer*innen erste Fassungen von anonymisierten Kurzgeschichten, die gemeinsam mit den Gesprächspartner*innen überarbeitet wurden.

Sie wurden im Buch „34 Begegnungen: KlientInnen berichten von ihren Erfahrungen mit Sozialer Arbeit“ publiziert. Darüber hinaus entstanden 11 Bachelorarbeiten, die verschiedenste Aspekte des Datenmaterials wissenschaftlich analysieren.

Projektleitung: Eva Grigori und Monika Vyslouzil

Erziehungsanstalt Kirchberg am Wagram

Studierende begaben sich auf die Spur der Geschichte der Bundeserziehungsanstalt Kaiserebersdorf und ihrer Außenstelle Kirchberg am Wagram. Das Thema wurde aus drei Perspektiven betrachtet: der ehemals betroffenen Jugendlichen, des Sozialraums und der Profession. In allen drei Perspektiven kamen Zeitzeug*innen zu Wort, um einen Beitrag zur Dokumentation und Aufarbeitung der Geschehnisse rund um die Erziehungsanstalt Kirchberg am Wagram zu leisten.

In einer öffentlichen Veranstaltung in Kirchberg am Wagram wurden die Ergebnisse der Bachelorarbeiten und ein im Rahmen des Projektes erstellter Kurzfilm präsentiert. Eine Begehung der Anstalt sowie eine Gruppendiskussion mit dem Bürgermeister und Professionist*innen des Handlungsfeldes wurde durchgeführt.

Projektleitung: Christina Engel-Unterberger, Andrea Neidl und Siegfried Tatschl



cc_by_sa_Salvestro_wikipedia